

Bericht aus der Bürgerversammlung zum Thema Bürgerfragebogen

Die Bürgerversammlung am Donnerstagabend, 27.03.2014 in der Hausener Halle war mit fast 100 Bürgern hervorragend besucht. Ortsvorsteher Herbert Sauter zeigte sich erfreut über das große Interesse der Bürgerschaft. Er wies nochmals darauf hin, dass der Bürgerfragebogen im Rahmen einer Klausurtagung des Ortschaftsrates entstanden sei. Die Beteiligung der Bürgerschaft mit 362 Rückläufen und ca. 42 % sei im Vergleich mit anderen Beteiligungen ein hervorragendes Ergebnis. Der Fragebogen sollte bei den Bürgern abklären wie die Befindlichkeit des Wohnens in Hausen ist, was ist gut, was ist schlecht, was kann man tun, was kann man ändern oder besser machen? Der Fragebogen wurde an alle Hausener ab 16 Jahren verteilt. Die Auswertung erfolgte durch Dr. Pfenning vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Studenten der Universität Stuttgart. Dr. Uwe Pfenning berichtete zusammen mit Tim Sippel, Student der Uni Stuttgart, über die Auswertung der Bürgerbefragung wie folgt:

Kurzbericht zu den Ergebnissen der Bürgerumfrage zur Wohnzufriedenheit in Rottweil-Hausen

Die Bürgerumfrage 2013 sollte die Bedürfnisse, Vorschläge und Kritik der Bürger/innen in Rottweil-Hausen erfassen, in die Kommunalpolitik einfließen lassen sowie die Beteiligungsbereitschaft interessierter Bürger für relevante Anliegen erkunden und für die Kommunalpolitik erschließen. Hausen bestreitet damit begrüßenswerter Weise innovative Wege. Nachfolgend sind ausgewählte, zentrale Ergebnisse dargestellt.

Gesellschaft in Hausen

Das gute nachbarschaftliche Zusammenleben und der freundliche Umgang der Menschen miteinander prägen die Wohnzufriedenheit in Hausen signifikant. Dazu passt die als sehr hoch wahrgenommene öffentliche Sicherheit. Geschätzt werden zudem die guten Erholungsmöglichkeiten im regionalen Umfeld von Schwarzwald und Bodensee. Das Freizeitangebot wird stark von den Vereinen geprägt.

Maßgebliche kritische Aspekte sind eine als ungenügend empfundene Information der Bürgerschaft über politische Vorhaben, eine unzureichend erscheinende Bürgerbeteiligung sowie Defizite in der Kinderbetreuung und im Freizeitsektor.

Infrastruktur in Hausen

Als sehr positiv beurteilt wurden die kommunale Schulsituation mit dem Schulzentrum und die Anbindung zur Autobahn. Insgesamt überwiegen aber negative Bewertungen, zu allererst bzgl. der Internetanbindung (Versorgungsdichte und Geschwindigkeit), gefolgt von der unzureichenden lokalen Nahversorgung (Bäckerei, Metzgerei) sowie dem unbefriedigenden Gastronomieangebot, zu wenigen Kinderspielplätzen, schlechten abendlichen ÖPNV-Anbindungen und als nicht ausreichend eingeschätzte Umweltaktivitäten.

Wohnzufriedenheit und Energieversorgung in Hausen

Insgesamt wird die Wohnqualität als sehr angenehm wahrgenommen und prägt auch über alle Defizite hinweg eine als sehr gut bis gut wahrgenommene Lebenszufriedenheit in Hausen. Nachgefragt werden dennoch besondere Wohnangebote zum betreuten Wohnen für ältere Menschen, eingeschränkt auch für junge Familien. Die Gesamtbevölkerung sieht aber diese Wohnungsprobleme nicht als generelles Problem. Für dieses Thema finden sich aber auch etliche Bürger/innen in Hausen, die sich hierfür bei Bürgerbeteiligungsverfahren engagieren würden.

Die energetischen Maßnahmen zur Wärme- und Stromversorgung werden als gut angesehen und angenommen, wobei die Energiewende und der Umweltschutz keine dominanten Themen sind, auch weil negative Auswirkungen des Klimawandels für Rottweil-Hausen nur selten erwartet werden.

Jugend in Hausen

Die guten Naherholungsmöglichkeiten und die Angebote der Vereine erscheinen für viele Jugendliche in Hausen nicht ausreichend für eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit. Bemängelt wird das Fehlen eines offenen kommunalen Treffpunktes als Ergänzung zur Vereinsarbeit. Die Einschätzungen zur Situation von Jugendlichen divergieren sehr zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. Deshalb erscheint ein gesondertes Verfahren zur Beteiligung von Jugendlichen sinnvoll und wird unsererseits vorgeschlagen.

Für die Jugendlichen ist zudem das Freizeitangebot im regionalen Umfeld bedeutsam, und tangiert auch Fragen des ÖPNV. Dies bedeutet aber auch, dass die Identifikation mit Hausen als Wohnort intergenerativ und durch den demographischen Wandel abzunehmen droht.

Wissenschaftliches Fazit

Hausen ist ein attraktiver Wohnort mit guten Erholungsbedingungen und aktiver Bürgerschaft. Mängel finden sich in der kommunalen Infrastruktur - vor allem beim Internet - und Angeboten zur politischen Beteiligung. Zugleich aber sind viele Bürger zu mehr Mitwirkung bereit, auch für eine detaillierte Sicht auf die Situation von Jugendlichen erscheint ein Beteiligungsverfahren angebracht. Die gute Nachbarschaft und ein netter Umgang miteinander prägen das soziale Miteinander entscheidend, könnten aber von den infrastrukturellen Defiziten und mangelnden Angeboten für Jugendliche zunehmend von skeptischen und kritischen Aspekten überlagert werden.

Nach dem Bericht wurden Workshops gebildet. Diese Arbeitsgruppen sollen in den nächsten Wochen und Monaten eigenständig arbeiten. Fertigstellung bzw. Zwischenberichte sollten im Herbst 2014 erfolgen.

Folgende Workshops wurden gebildet:

1. Wohnen und Bauen für Alt und Jung
2. Breitbandversorgung – Internet
3. Versorgung (Gastronomie, Laden, Backen)
4. Gesellschaft und Leben in Hausen
5. Jugend
6. Energie

Die Workshops formierten sich aus den anwesenden Bürgern und jeweils einem Ortschaftsratsrat/einer Ortschaftsrätin als Leiter/in der Gruppe. Die Beteiligung in den Workshops ist unterschiedlich. Es gab Gruppen, die regen Zuspruch fanden, andere Workshops werden wohl noch weitere Teilnehmer benötigen.

Deshalb ergeht die Bitte an die Hausener Bürgerschaft: wer Interesse hat an einem der Workshops mitzuarbeiten möge sich bitte bei der Ortschaftsverwaltung melden.

Über die Ergebnisse der Workshops und die daraus sich ergebenden Folgerungen wird laufend berichtet werden.

Herbert Sauter, Ortsvorsteher